



Ikonologie der „Flüchtlingskrise“ 2015/16

15. Oktober 2015



Frierende Flüchtlinge vor dem LaGeSo (Landesamt für Gesundheit und Soziales) in Berlin-Moabit; Foto: dpa; Webeintrag 2015.

Am 15. Oktober eröffnet in der Bundesallee in Berlin eine weitere für Flüchtlinge eingerichtete Erstregistrierungsstelle, die das völlig überforderte LaGeSo (Landesamt für Gesundheit und Soziales) in der Turmstraße entlasten soll.

Auch diese zusätzliche Einrichtung verbessert die Situation für die Asylbewerber und für die Sachbearbeiter nicht wesentlich. Nach wie vor bilden die zum Teil vor den Gebäuden kampierenden Menschen lange Warteschlangen, die durch Straßenabsperrgitter gelenkt werden.

In diesen Tagen beginnen auch die Temperaturen empfindlich zu fallen, so dass sich die auf das nordeuropäische Klima kaum vorbereiteten Flüchtlinge in die Decken der Betten aus den Zelten, Turnhallen oder Containern der Erstaufnahmeeinrichtungen hüllen.

Wegen dieser improvisierten, nur die Augen freilassenden Win-

terbekleidung aus wahllos übereinander geworfenen Jacken, Mützen, Decken und Umhängen setzen die Bilder der wartenden Flüchtlinge die Ikonographie der in zeitgeschichtlichen Dokumentationen über den Zweiten Weltkrieg oft gezeigten Fotografien und Filmaufnahmen von deutschen Kriegsgefangenen in Russland fort.

Jörg Probst